

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1951)

Artikel: Schule für Augenkranke
Autor: H.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988240>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Lesestücke werden in grosser Schrift auf Blätter geschrieben. Die Zeichnungen oben erläutern den Text.

SCHULE FÜR AUGENKRANKE *nich*

Augenkrankheiten, angeborene oder durch Unfall und Krankheit erworbene Verminderung des Sehvermögens, sind für alle Menschen, die davon betroffen sind, ein grosses Unglück. Diese Menschen leiden nicht nur am kranken Organ, nicht nur an dem Kummer, die Welt und das Leben nicht mit gesundem Augenlicht sehen zu dürfen, sie leiden aus steter Angst vor völliger Erblindung auch an der Seele. Besonders die Kinder, die von diesem Übel befallen sind, junge Menschen, die noch ein ganzes Leben vor sich haben, verdienen unser herzliches Verständnis und unsere feinfühligte Rücksichtnahme und Hilfe.

In früheren Zeiten hat man diesen Armen nicht helfen können; sie gingen den lichtlosen Weg ihres Lebens – ungeheilt. Heute haben Ärzte, Lehrer und gütige Wohltäter der Menschen Mittel und Wege gefunden, die Augenkrankheiten, zu-



Augenkranken Kinder beim Zahlenlernen. Das Tastvermögen hilft mit.

malder Jugendlichen, zu heilen oder wenigstens zu lindern. So sind in verschiedenen Ländern unter der fachkundigen und wissenschaftlichen Leitung von Augenärzten und Fachlehrern Spezialschulen für augenkranken Kinder entstanden. Diese Schulen arbeiten nach den verschiedensten Methoden und mit den mannigfachsten Lehrmitteln, die sich ihnen durch Erfahrung, Übung und Bemühung mit im Sehen behinderten

Kindern als nützlich und brauchbar erwiesen haben. Da ist z. B. schon vor 25 Jahren in London die „John Ruskin School“ für augenkranken Kinder eröffnet worden, die der Augenarzt Harman gegründet und betreut hat. Harman liess besondere Pulte und optische Apparate bauen, die den Kindern beim Lesen und Schreiben behilflich sind. Das Ergebnis langer Jahre der Erfahrung, Pflege und Beobachtung ist bewundernswert: viele kurzsichtige oder anderswie sichtbehinderte Kinder konnten die Schule geheilt verlassen und haben es dann als vollwertige Glieder der menschlichen Gesellschaft im Leben zu etwas gebracht. Mit Leselinsen und mit Leseapparaten, die nach Hause genommen werden können, lernen die Kinder lesen. Die Kleinsten üben das ABC mit grossen Modellbuchstaben, unter denen Gegenstände gezeichnet sind, die mit der zu erlernenden Letter beginnen. Die Lesebücher werden von den Lehrern selbst geschrieben.

Der New Yorker Augenarzt Dr. Bates hat eine andersartige



Leseversuch mit der Televisionslinse, die mit einer Flüssigkeit gefüllt ist. Die Kinder müssen dem Direktor sagen, ob sie damit lesen können.

Behandlung von Sehstörungen entwickelt, die auf natürlichem Wege und operationslos zum verbesserten Sehen ohne Gläser anleitet. Dr. Bates hatte in seinen jungen Jahren selbst ein schwaches Sehvermögen, so dass er ohne Brille hilflos war. Nach seiner Methode werden die Augenmuskeln durch die verschiedensten Übungen gestärkt, und das gestörte Gleichgewicht ihrer Kräfte kehrt zurück. Die Muskeln bekommen ihre Fähigkeit wieder, das Auge korrekt einzustellen. Dr. Bates Idee ist eine eigentliche Sehschule, die das kranke Auge zum natürlichen, mühelosen Sehen ohne Brille führen will. Der Erfolg dieser Heilmethode hängt vor allem von der richtigen Übung, von der Ausdauer und dem Fleiss, freilich aber auch vom Grad der Sehstörung des Patienten ab. – In der Schweiz haben wir die Sehschule „Elsbeth Friedrichs“ in Heiden, die nach den Erfahrungen Dr. Bates und seiner Schüler durch methodischen Sehunterricht Augenleiden erfolgreich behandelt.

Dr. H. M.